



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

# Rupelrath: AKTUELL

Schön, dass  
es dich gibt!

– Beziehungen  
feiern

Nr. 76: Dez. 2024 / Jan., Febr. 2025

# IMPRESSUM



## Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Rupelrath

Opladener Straße 5-7  
42699 Solingen

### Redaktion:

Matthias Clever  
Heike Drees  
Hartmut Gehring  
Martina Gehring  
Jutta Hartkopf  
Elke Henschel  
Ulrich Junghans  
Corinna Ohlendorf

Verantwortlicher im Sinne des  
Presserechts:  
Pfarrer Matthias Clever

Sie erreichen uns unter:  
(02 12) 88 13 60 01  
gemeindebrieft@rupelrath.de

Stand der Drucklegung:  
November 2024

Druckfehler und Änderungen  
vorbehalten

Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe: **22.01.2025**

Auflage: 2.100 Exemplare

Druck: Gemeindebrieftdruckerei

Weitere Infos im Internet unter:  
**www.rupelrath.de**

Konten für Spenden an unsere  
Gemeinde  
(Förderverein Rupelrath):

IBAN:  
DE85 3425 0000 0005 4047 93

Bitte immer Name, Adresse und  
Verwendungszweck angeben!

© Foto Titelseite:  
Tetiana / stock.adobe.com  
(generiert mit KI)

Layout dieser Ausgabe:  
Heike Drees



### Pastoraler Dienst

**Pfarrer Matthias Clever**  
(bis 28.07.2024 im Studiensemester)  
Vorsitzender des Presbyteriums  
Opladener Straße 9  
(02 12) 22 66 06 73  
clever@rupelrath.de



**Pastorin Petra Schelkes**  
(02 12) 4 22 53  
schelkes@rupelrath.de

### Jugend- / Gemeindebüro

Opladener Str. 5

**Jugendreferent Radek Geister**  
0174 9103788  
geister@rupelrath.de

**Jutta Hartkopf**  
(02 12) 88 13 60 01  
hartkopf@rupelrath.de



### Musik

**Nadja Eckstein (l.)**  
0178 7304528  
DerKlavierling@web.de

**Rena Schlemper (r.)**  
renaschlemper@aol.com



### Gemeindezentrum Christuskirche

Opladener Straße 5-7

**Heide Jüngerl**  
0177 5718629  
heide.juengerl@rupelrath.de



**Tanja Hoppe (Außengelände)**  
(02 12) 6 23 38  
tanhopsol@gmail.com



### Kapelle Rupelrath

Rupelrath 52

**Sonja und Jörg van Bargaen**  
(Trauungen, Gottesdienste)  
(02 12) 6 15 24 (ab 17:00 Uhr oder AB)  
vanbargaen@rupelrath.de



**Heide Jüngerl (Beerdigungen)**  
0177 5718629  
heide.juengerl@rupelrath.de

### Friedhofsamt

**Tanja Menge**  
(02 12) 287-113 (von 8:00 bis 12:00 Uhr)  
menge@evangelische-kirche-solingen.de



# Die Beziehung, die es ausmacht – das Leben

Mancher spricht davon, dass Beziehungen das halbe Leben seien – der Türöffner zu günstigen Konditionen oder besonderen Schnäppchen. Wer weiß sie nicht zu schätzen – und zuweilen zu nutzen?

An Weihnachten und in der Weihnachtsbotschaft geht es auch um eine Beziehungssache. Allerdings ist ihr das **halbe** Leben zu wenig. Es geht ihr um das **ganze** Leben, um die **Beziehung aller Beziehungen**: die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen. In kompakter Weise ist sie im Johannesevangelium ausgedrückt:

## Die Weihnachtsbotschaft kompakt:

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

## Warum es Weihnachten wurde – von Gottes Liebesmotivation

Wir glauben an den Gott der Bibel als Schöpfer der Welt. Für ihn ist der Mensch mehr als ein Produkt seiner Kreativität – einfach mal so erdacht und ins Dasein entlassen. Es mag unglaublich klingen: aber diesen Menschen liebt Gott. Und an diesem Menschen leidet Gott, weil er das Leben, das ihm zugedacht war, so vielfach verfehlt. Das, was wir in dieser Welt schmerzhaft wahrnehmen, Leid, Schmerz, Zerstörung, ist nicht das, was sich Gott gedacht hatte.

Aber warum ist das so? Weil die Beziehung zu ihm gestört oder gekündigt wurde – oder einfach verloren gegangen ist. Weil wir oft leben, ohne uns an seinem guten Willen zu orientieren. Damit kann und will Gott sich nicht abgeben – weil er diese Welt liebt! Keiner ist von dieser Liebe ausgeschlossen. Jeder Mensch ist für Gott grundsätzlich liebenswert. Das soll jeder von uns wissen und erfahren. Das ist das „Packende“ für das Verstehen von Weihnachten. Und wem hier Worte zu wenig glaubhaft sind, dem wird in dieser Weihnachtsbotschaft vor Augen gestellt: In Jesus hat sich Gott auf den Weg in diese Welt gemacht, um ihr seine Liebe zu beweisen – in Wort und Tat. Und zuletzt im Liebhaberpreis, den er zahlt: sein eigenes Leben.

## Warum es Weihnachten wurde – von Gottes Ziel

Und warum das alles? Da sind wir wieder bei der Beziehungsfrage. Dieses ganze Weihnachtsunternehmen – diese erstaunliche Idee Gottes, selbst auf die Erde zu kommen – zielt auf Versöhnung und neue Gemeinschaft mit Gott und neues Leben aus Gott. Er will für uns Leben mit Sinn, innerer Freiheit, befreit von der Angst, die in dem Nächsten nur den Konkurrenten oder gar den Feind sieht. Diese Beziehung führt zu einem neuen Leben – aus der Bindung an Gott. Es ist eine Bindung, die keine Fessel ist, sondern die freisetzt zu einem Leben mit Leben drin. Und von einer Hand, die einen hält, auch wenn man sich verrannt hat. Es ist mitnichten eine toxische Beziehung, wie zuweilen propagiert wird, sondern eine heilsame Beziehung.



## Wie es Weihnachten bei mir wird – von Gottes Einladung

Von der Beschreibung des Weihnachtsgeschehens, das Gottes Weihnachtsgeschenk ist, zu uns heute: Zu Weihnachten gehört ja auch das Auspacken von Geschenken. Auch Gottes Weihnachtsgeschenk will ausgepackt werden – und dann nicht nur bestaunt, sondern ergriffen und in Gebrauch genommen werden. Sein Geschenk sucht unseren Entschluss, die angebotene Beziehung auch zu leben, die Liebe Gottes zu erfahren. Da erfahre ich Zuspruch von Gott, der mich wertschätzt. Da gibt es Zeit zum Reden über das, was mich bewegt. Da gibt es Hilfe und Wegweisung zum Leben, wie es (auch wieder neu) gelingen kann – und wie es Liebe und Segen in die Welt bringen kann. Sprich: Es will eine Beziehung sein, die voller Leben ist, die das ganze Leben ist.

In diesem Sinne: Gesegnete Weihnachten!

Hans Wilhelm Ermen, Pfr. i. R.

# Beziehungen feiern

## – Wie schön, dass es dich gibt!

Wir leben alle in einem großen Geflecht von Beziehungen: Nachbarn, Kollegen, Mitschüler, Gemeinde, Freunde, Geschwister, Eltern, Kinder, Ehe- oder Lebenspartner ... Und wir sind alle darauf angelegt: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist, heißt es schon in der Bibel.

Was sind eure Beziehungserlebnisse, die ihr im Herzen tragt? Vielleicht solche: Ich erinnere mich an echte Freundschaft, wo jemand zu mir gehalten hat, als es schwer war. Ich erinnere mich daran, als meine Mutter mich getröstet hat, wie geborgen ich mich gefühlt habe. Ich erinnere mich an die Lehrerin, die mehr in mir gesehen hat als die anderen. Ich erinnere mich an den Schmerz des Abschieds, als ein Mensch gestorben ist, den ich geliebt habe. Die wichtigsten Erfahrungen unseres Lebens sind Beziehungserlebnisse, positive und negative, glückliche und schwere. Sie haben uns zu den Menschen gemacht, die wir heute sind.

Beziehungen machen unser Leben aus. Sie sind das Kostbarste, was wir haben. Und jetzt frage ich: Spiegelt sich das wieder darin, wie wir unsere Beziehungen im Alltag leben? Feiern wir unsere Menschen? Wenn wir sie fragen würden, ob sie das spüren, wie wichtig sie uns sind, wie sehr wir sie schätzen – was würden sie antworten? Ja, das zeigst du mir immer wieder? Oder: Ja, ich weiß das, auch wenn du es selten aussprichst?

Oder: Ich wusste nicht, dass du so positiv über mich denkst? Wo auf der Skala steht ihr?

Warum gelingt es uns manchmal so wenig, unseren Freunden, Kollegen, Partnern, Kindern zu zeigen, dass sie so einen Platz in unserem Herzen haben? Ich glaube, der erste Gefährder ist der Alltag, in dem uns unsere Beziehungen selbstverständlich werden. In dem wir einander gar nicht mehr richtig sehen. Da ist so viel zu tun im Beruf, so viel zu klären im Alltag, dass wir in der Gefahr stehen, nebeneinander her zu leben, statt miteinander, und wir manchmal aufmerksamer sind zu Fremden als zu den Menschen, die uns nah sind. Wir verlieren den Blick für die, für die wir so dankbar sein können.

Der zweite Gefährder ist, dass wir (vielleicht gerade als Deutsche) manchmal mehr zu Kritik neigen als dazu, einen anderen wertzuschätzen. Wie oft kritisieren wir – wie oft sprechen wir Gutes aus? Wir vergleichen unsere Partner oder Kinder mit anderen, sind genervt von Verhaltensweisen von Freunden, haben viele Verbesserungsvorschläge für unsere Kollegen, sprechen schlecht über andere. Warum hängen wir am Negativen? Und machen uns damit gegenseitig das Leben schwer. Natürlich brauchen unsere Beziehungen auch ehrliche Kritik. Noch viel mehr aber braucht jeder von uns dieses Gefühl: Ich bin geliebt, ich bin gut, wie ich bin!



Der dritte Gefährder unserer Beziehungen ist die Zeit. Wir denken, wir können es später noch tun, wenn wir mehr Zeit haben: anrufen, einen Abend zusammen verbringen und etwas Gutes kochen, zuhören, weil es der Freundin nicht gut geht, sich aussprechen und vielleicht sogar versöhnen, die Eltern einladen, sagen: Ich wollt es dir nur mal sagen, wie gern ich dich hab! Wir wissen nicht, wieviel Zeit wir haben. Wir haben in diesem Jahr einen langjährigen Freund durch den Tod verloren. Auf seinen letzten Brief habe ich nicht geantwortet, ich hatte es vor ... und dann ist er plötzlich gestorben, war von einem Tag auf den anderen nicht mehr da. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen: Unser Leben ist endlich. Jetzt ist es Zeit für Wertschätzung. Liebe ausdrücken. Freundschaft leben. Beziehungen feiern.

Gott ist Liebe. Und wo wir lieben und Liebe zeigen, da ist immer etwas Göttliches mit im Spiel. Nirgendwo sehen wir das deutlicher als bei Jesus, dem Wertschätzer, Menschenseher, Liebegeber schlechthin. Auch ein Freund der klaren Worte, wo nötig. Aber eben auch der, von dem das Neue Testament immer wieder berichtet, wie er Menschen ansieht, in ihre Augen und in ihre Seele blickt, wie er Menschen berührt, Menschen in Schutz nimmt.

Oft sind das Situationen, in denen Jesus eigentlich mit etwas ganz anderem beschäftigt ist. Und dann begegnet ihm jemand und diese Begegnung ist es ihm wert, zu unterbrechen, was er gerade tut. Er ist total im Jetzt – in der Begegnung. Nicht schon in Gedanken bei etwas, was wichtiger wäre. Und der andere spürt: Ich bin wertgeschätzt! Jesus bleibt nicht hängen an Defiziten – er sieht jeden Menschen, wie Gott ihn gedacht hat. Und wer ihm begegnet, geht gestärkt, verändert, befreit.

Jesus lädt uns ein zu einem Perspektivwechsel. Menschen sehen, wie er sie sieht. Lassen wir uns von Jesus anrühren und selbst zu Menschen werden, die Wertschätzer sind, Menschenseher, Liebegeber. Es ist der Jesusweg, dass wir Wertschätzung zur Priorität in unseren Beziehungen machen, auch in den kurzen Begegnungen jedes Tages, beim Einkaufen oder auf der Straße mit unseren Nachbarn. Die Begegnung mit Jesus hat die Kraft, uns zu verändern, in unserem Verhalten und in unseren Begegnungen mit Menschen.

**„Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch für sie!“** (Mt 7,12) Jesus ermutigt uns dazu, Menschen zu werden, die so leben und lieben, wie er es getan hat und immer noch tut. In unserem Umfeld zu denen zu werden, die einen Unterschied machen. Das ist ein Ruf für unser Leben: **„Lebt so, wie es der Berufung entspricht, die an euch erging.“** so sagt es Paulus in Epheser 4,1 über die jesumäßige Art, Beziehungen zu leben. Wenn ich wertschätzend lebe, dann trage ich dazu bei, dass der Tag für einen anderen gut oder zumindest besser verläuft als ohne die Begegnung mit mir. Und diese Chance habe ich jeden Tag und in jeder Begegnung neu.

Was heißt das konkret? Erstmal heißt das: wahrnehmen – nicht an dem anderen vorbeischaun. Sondern wie Jesus hinsehen, nachfragen, da sein bei dem, der mir begegnet.

Fangen wir an, die Menschen um uns herum wirklich zu sehen. Nicht den Alltag und die Hetze siegen lassen. Den kleinen Moment nehmen, der den Unterschied macht. Was könnte wichtiger sein? Gerade auch in langjährigen Beziehungen – wieder wahrnehmen, wer

da zu mir gehört und was diesen Menschen besonders macht. Nicht die Defizite, die uns sonst so schnell auffallen und stören. Sondern mit der Jesus-Perspektive: Bewusst den Blick lösen von dem, was ich als negativ empfinde und den ganzen Menschen sehen, den Blick richten auf die Stärken des Menschen neben mir und Gott für ihn oder sie danken.

Ein Mensch hat Fehler, aber er ist niemals ein Fehler. Jeder von uns ist wunderbar gemacht. Jesus will uns den Blick öffnen für seine Menschen. Für die Menschen, mit denen wir leben. Und uns lehren, dankbar zu sein. „Wie schön ist es, dass es dich gibt! Dass du da bist!“ Jetzt ist die Zeit das zu leben, meine Liebe auszudrücken, meine Wertschätzung. Keiner von uns weiß, wie viel Zeit uns noch dafür bleibt.

Und es gilt: Stillschweigende Wertschätzung gibt es nicht! „Nicht gerügt ist genug gelobt!“ oder „Mein Kind weiß ja, dass ich es liebe!“ oder ähnliche Sprüche, die unsere Gewohnheit, unsere Acht- und Lieblosigkeit kaschieren sollen, die haben nichts zu tun mit der wertschätzenden Lebensart, zu der Jesus uns beruft.

Im Brief an die Gemeinde in Ephesus sagt Paulus (Kap 4): „Kein böses Wort soll über eure Lippen kommen. Vielmehr sollt ihr stets ein gutes Wort haben, um jemanden zu stärken, wenn es nötig ist. Dann bringt dieses Wort denen Segen, die es hören.“ Ihr sollt stets ein gutes Wort haben. Um jemanden zu stärken. Ein liebevolles Wort, das dem anderen Segen bringt. Das lässt sich ja eigentlich so einfach umsetzen, wenn wir offene Augen füreinander haben. Einander zuhören, aufmerksam sind. Genau das braucht es, wenn Wertschätzung echt und authentisch sein will.

Und Wertschätzung muss emotional sein – der andere soll spüren: Das kommt von Herzen! Und ihr wisst doch selbst, wie gut das tut, wenn jemand uns von Herzen etwas Gutes sagt. Wir sind dazu berufen, mit Jesus-



©Foto: Grady Reese/peopleimages.com / stock.adobe.com

augen in Begegnungen zu gehen und das Gute, das uns auffällt, in Worte zu fassen. Wertschätzung, Dank, Freude über den andern aussprechen: „Du tust mir gut!“, „Ich arbeite gerne mit dir zusammen!“, „Du bist so kreativ!“, „Ich mag dein Lachen!“.

Unser Gehirn braucht ja immer ein bisschen, damit etwas zu einer neuen Haltung wird – und falls unsere Wertschätzung eingerostet ist, dann ist es umso wichtiger, dass wir sie trainieren. Jeden Tag mindestens einmal Wertschätzung ausdrücken – setzen wir uns das doch mal als Ziel. Oder zweimal? Einmal Zuhause bei den Menschen, mit denen ich lebe, und einmal unterwegs? Das muss doch machbar sein. Und ich könnte mir vorstellen, dass wir Spaß dran bekommen. Weil es nicht nur dem anderen gut tut – sondern auch mich selbst verändert – weicher und fröhlicher macht, wenn ich wertschätzend lebe.

Wertschätzung ist eine Grundhaltung, die Gott uns in Jesus ganz unmittelbar entgegenbringt und die wir in seinen Fußstapfen leben dürfen, unsere Beziehungen und Begegnungen prägen lassen davon, sie stark machen durch gelebte Wertschätzung. Denn genau das geschieht, wenn ich wertschätzend bin: Es macht meine Beziehungen stark und lebendig. Beziehungen sollten wir feiern, mitten im Alltag und nicht nur an Jubiläen.

Das sind so viele kleine Dinge, mit denen wir unsere Beziehungen feiern können: Ein liebevoller Ton. Ein Hinschauen und Lächeln, wenn man sich trifft. Ehrliche

Komplimente. Zuhören. Wertschätzung ist Treue – durchhalten, wenn es schwer ist und den gemeinsamen Weg suchen. Dankbarkeit empfinden und zeigen. Auch dann gut über den anderen sprechen, wenn er nicht dabei ist. Oder auch ganz anders: Mitanpacken, wenn ich sehe, dass etwas zu tun ist. So viele Möglichkeiten und Chancen, jeden Tag unsere Beziehungen zu feiern.

Ist das etwas Neues? Nein! Und darum geht es auch gar nicht. Alles, aber auch wirklich alles hängt davon ab, ob wir diese Ermutigung Jesu mit in unser eigenes Leben nehmen und anfangen, es umzusetzen. Dann gewinnen wir Leben – Lebensqualität – und einen Hauch von Gott in unserem Alltag.

Beziehungen feiern – das hat viele Gesichter! Eine davon ist, es als Emotion an dich herankommen zu lassen: Gott feiert die Beziehung zu dir! Glaube es oder nicht, aber du bist ihm ja so wert, dass er seinen Sohn für dich in die Welt geschickt hat – bis zum Tod am Kreuz.

Ein Hoch auf die Menschen in meinem Leben. Die Beziehungen und Begegnungen in meinem Leben. Mit allen Brüchen, Sorgen, dem Alltag und der Gewohnheit. Wieder dankbar werden. Und feiern, was eine Feier wert ist!

*Petra Schelkes*

(gekürzte Predigt aus dem ECHTZEIT-Gottesdienst am 19.11.2023)

©Foto: Drazen / stock.adobe.com



# Abschied ...

## Danke, Jutta Hartkopf!

Unser Gemeindebüro, am Ende des Gemeindehauses, ist ein Ort, der den meisten kaum sichtbar und bekannt ist. Und doch wird hier ebenso intensiv Gemeinde gestaltet, geplant, (voraus-)gedacht und kommuniziert, werden Fäden zusammengebunden und -gehalten.

Jutta Hartkopf leitet nun seit 15 Jahren diesen Bereich unserer Gemeindegemeinschaft; Ende des Jahres verabschieden wir sie in ihren Ruhestand.

Es ist ein breites Spektrum, auf das sie nun zurückschaut. Etwa rund um die Taufen und Beerdigungen, Trauungen und Konfirmationen gibt es hier manches an Schreibarbeit, Kommunikation und auch Datenverarbeitung zu erledigen. Die Gemeindetermine und Informationen von den Abkündigungen bis zum Gemeindebrief, von der Homepage bis zur Gemeinde-App gehen über ihren Tisch und in ihren PC. Mitarbeiter- und Besucherdienst-Listen sind bei ihr ebenso in guten Händen wie die vielen kleinen Anliegen und Anfragen, die per Mail

oder Telefon immer wieder hier ankommen.

Dabei konnten Anrufer oder Mail-Schreiber, die manchmal nur auf diese Weise mit der Kirche in Kontakt kamen, spüren: Ich werde ernst genommen; hinter einem Verwaltungsvorgang steht immer auch ein Mensch mit einer persönlichen Situation. Und da tut es gut, wenn jemand auch einen Blick dafür hat und auch ein offenes Ohr oder ein ermutigendes Wort. Auch das ist eine wichtige Botschaft, die eine Kirchengemeinde nach außen vermittelt! Oft kam aber auch Dankbarkeit zurück – etwa, wenn der Frauenkreis, der sich nebenan trifft, auch das Gemeindebüro mit einem Stück leckeren Kuchen versorgt hat!

*Liebe Jutta, wir sagen Dir von ganzem Herzen Danke: für dein gutes und sorgfältiges Mitdenken in den vielen Gemeindeprozessen. Für Dein umsichtiges und einfühlsames Begleiten der verschiedenen Bereiche und Mitarbeitenden. Für alles Anteilnehmen und die wertvolle Zusammenarbeit in unserem Team!*

Matthias Clever



# ... und Neubeginn

## Willkommen, Margit Schneider!

Wir freuen uns, dass wir mit Margit Schneider ein neues und dennoch bei uns nicht unbekanntes Gesicht begrüßen können. Sie unterstützt uns ab Dezember in Aufgaben des Gemeindebüros und ebenso im Bereich der Finanzverwaltung unseres Fördervereins. Über ihr Aufgabengebiet werden wir in der nächsten Ausgabe berichten; sie stellt sich hier zunächst vor:

„Ich bin 62 Jahre alt, seit 1986 verheiratet, Mutter zweier verheirateter Söhne und mittlerweile auch Oma – meine Familie ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens!

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur – beim Radfahren, Wandern oder im Garten – und ich lese, stricke oder nähe gerne.

Beruflich war ich über 20 Jahre als Bilanzbuchhalterin in verschiedenen Unternehmen im Bereich der Buchhaltung und Verwaltung tätig.

Als wir 1993 nach Aufderhöhe zogen, wurde ich Teil der Rupelrather Gemeinde und bin durch ein Glaubens-

seminar wieder näher zum Glauben gekommen. Daraufhin habe ich mich einem Hauskreis angeschlossen, dem ich seit dieser Zeit angehöre – eine schöne Gemeinschaft, die mir immer wieder neue Inspiration im Glauben und im Leben gibt.

sen, dem ich seit dieser Zeit angehöre – eine schöne Gemeinschaft, die mir immer wieder neue Inspiration im Glauben und im Leben gibt.

Um mich in dieser lebendigen Gemeinde zu engagieren, habe ich anfangs Gemeindebriefe ausgeteilt und mich später dem ECHTZEIT- und seit 2022 auch dem nach.bar-Team angeschlossen. All das macht mir große Freude und entspricht meiner Einstellung vom Glauben – Menschen begegnen und durch Handeln den Glauben leben.

Nun bin ich gespannt auf die neue Aufgabe in der Gemeinde, bei der ich meine Fähigkeiten bestimmt auf gute Weise einbringen kann und freue mich sehr auf die Begegnungen, die daraus entstehen werden!“



# Wir sind der KiGo

**Wir feiern diesen Kindergottesdienst  
im Namen Gottes,  
der unser Vater ist!  
Im Namen Jesu,  
der unser Freund und Bruder ist!  
Und im Namen des Heiligen Geistes,  
der uns hilft alles zu verstehen!**

Mit diesen Worten sind wir gleich mittendrin in unserem Kindergottesdienst „Gottesland“: Jeden Sonntag, mit Ausnahme der Schulferien, findet der



KiGo parallel zu den jeweiligen Gottesdiensten statt. Dank eines motivierten Mitarbeiterteams ist es möglich, dass der KiGo seit Juli letzten Jahres wieder wöchentlich im schönen und neu gestalteten KiGo-Raum stattfinden kann.

Regelmäßig kommen ca. 30 Kinder, um zusammen zu singen, Geschichten

aus der Bibel zu hören, zu beten, zu spielen und zu basteln. Wesentliche Elemente des KiGos sind unsere Jesus-Kerze, unser Kirchen-Jahreskreis, unsere Anwesenheits-Edelsteine (als Symbol, dass wir zu Jesus gehören) und natürlich unsere Geburtstags-Schatzkiste! Der Kreativität sind beim Erzählen der Geschichten wenig Grenzen gesetzt: Ob mit Gemüse, einem Erzähltheater (Kamishibai) oder Legematerial

– die Geschichten machen neugierig und werden von den Kindern mit allen Sinnen aufgenommen. Im Sommer wird der Garten hinter dem Gemeindehaus viel genutzt: Die Kids spielen gerne zusammen Fußball, schaukeln, rutschen oder buddeln im Sand.



Unsere Gottesland-Kinder sind gerne zusammen! Sie haben den KiGo als einen wichtigen Ort in ihrem Leben angenommen. Es ist eine Gemeinschaft zwischen den Kindern gewachsen. Sie freuen sich aufeinander und bemerken, wenn ein Kind fehlt oder zum ersten Mal im KiGo ist.

Für viele Familien bildet der Kindergottesdienst die Grundlage für regelmäßige Gottesdienstbesuche. Sind die Kinder glücklich, können auch ihre Eltern entspannt am Gottesdienst teilnehmen und anschließend bei einer leckeren Tasse Kaffee und guten Gesprächen auftanken. Um die Gemeinschaft zwischen den Eltern zusätzlich zu stärken, planen wir vierteljährliche Familienausflüge. Wir waren z. B. schon am Engelsberger Hof, im Bibelgarten Weltersbachtal, im Sinnenpark oder Tier- und Vogelpark Ohligs.

Wir danken der Gemeinde für den Rückhalt und die regelmäßigen Spenden, die die Leitung dieser wichtigen Arbeit mit einigen Wochenstunden ermöglichen! Als Team fühlen wir uns unterstützt und gesegnet.

Viele Grüße aus dem Gottesland-Team

**Ein Jahreshighlight ist unser Weihnachtsmusical, das zwei Familiengottesdienste an Heilig-Abend gestaltet. Dieses Jahr wird es das Stück „Die Räuber von Bethlehem“ sein.**

**Zuvor wird dazu zusammen gesungen, getanzt und gebastelt. Das Wichtigste ist aber, dass die Kinder Spaß an den Proben haben und zusammen mit den Räubern erleben, was es bedeutet, dass Gottes Sohn voller Liebe auf die Erde gekommen ist!**

**Termin: 24.12.2024, 15:00 Uhr und 16:30 Uhr**



## Liebe nach.barinnen und nach.barn,

es wird winterlich, und wir freuen uns, Sie und Euch einladen zu können in unser gemütliches nach.bar am Busbahnhof mitten in Aufderhöhe.

Bei unserem Café Apfelkuchenmittwoch ist in den letzten Wochen eine Eltern-Kind-Sofaecke entstanden; bis zu fünf Mamas mit Baby waren da. Wie schön! Eine gute Gelegenheit zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen für alle in Elternzeit.

Einen guten Start hatte auch nach.bars Kino mit neuem Team und jetzt mit kleinen Snacks – so gemütlich war's noch nie! Nächster Termin ist der 4. Dezember mit dem Film „Wunder“ mit Julia Roberts.

Zu zwei Terminen möchte ich noch besonders einladen: Zu einem weihnachtlichen Rudelsingen mit Nadja Simon am 13. Dezember – alte und neue Weihnachtslieder, Gedichte, Glühwein und Plätzchen! Herrlich wird das! Und zu einem inspirierenden Abend am 20. Februar: „Glaubensgeschichten“ ist ein Talkabend mit Menschen, die als Erwachsene etwas gespürt haben von der Gegenwart Gottes und begonnen haben zu glauben. Was ist da geschehen und was hat sich verändert in ihrem Leben? Ganz persönlich und authentisch – ich freue mich schon sehr darauf!

Also eine herzliche Einladung zu ganz verschiedenen Möglichkeiten von Begegnung und Gemeinschaft!

*Petra Schelkes und das Team des nach.bar*



### Termine im Dezember

- 04.12.: Nordic Walking 15:30–16:30 Uhr  
nach.bars Kino 19:30–21:30 Uhr
- 07.12.: Frühschicht: Männerfrühstück 9:00–11:00 Uhr
- 10.12.: Nordic Walking 15:30–16:30 Uhr
- 11.12.: Apfelkuchen-Adventszauber 15:30–17:30 Uhr
- 13.12.: Rudelsingen 19:30–21:00 Uhr
- 19.12.: Nordic Walking 12:30–13:30 Uhr

### Termine im Januar

- 06.01.: Nordic Walking 9:30–10:30 Uhr
- 08.01.: Café Apfelkuchenmittwoch 15:30–17:30 Uhr
- 09.01.: abgezockt – der Spieleabend 19:00–21:00 Uhr
- 13.01.: woll-lust: Stricken, Häkeln, ... 19:00–21:00 Uhr
- 14.01.: Nordic Walking 9:30–10:30 Uhr
- 16.01.: PPP – Zeit zum Zuhören 17:30–18:30 Uhr  
brot & wein 19:00–20:00 Uhr
- 22.01.: Nordic Walking 9:30–10:30 Uhr  
Café Apfelkuchenmittwoch 15:30–17:30 Uhr  
nach.bar Atelier 19:30–21:00 Uhr
- 28.01.: Nordic Walking 15:30–16:30 Uhr
- 29.01.: nach.bars Kino 19:30–21:30 Uhr
- 30.01.: Nordic Walking 15:30 Uhr

### Termine im Februar

- 01.02.: Frühschicht: Männerfrühstück 9:00–11:00 Uhr
- 05.02.: Nordic Walking 9:00–10:00 Uhr
- 06.02.: PPP – Zeit zum Zuhören 17:30–18:30 Uhr  
brot & wein 19:00–20:00 Uhr
- 10.02.: woll-lust: Stricken, Häkeln, ... 19:00–21:00 Uhr
- 12.02.: Nordic Walking 9:00–10:00 Uhr  
Café Apfelkuchenmittwoch 15:30–17:30 Uhr
- 13.02.: abgezockt – der Spieleabend 19:00–21:00 Uhr
- 14.02.: Nordic Walking 16:00–17:00 Uhr
- 17.02.: Handykurs 16:00–17:30 Uhr
- 19.02.: Nordic Walking 16:00–17:00 Uhr
- 20.02.: „Glaubensgeschichten“: Talkabend 19:30–21:00 Uhr
- 21.02.: Bücherfrauen 19:30 Uhr
- 26.02.: Nordic Walking 9:00–10:00 Uhr  
Café Apfelkuchenmittwoch 15:30–17:30 Uhr

### Aktuelle Infos über:

Insta: nachbar\_aufderhoehe

Homepage: nachbar-aufderhoehe.de

## Dezember

### 01.12. So 1. Advent

- 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl  
(Pfr. Clever)
- 10:30 **Gottesland** – Kindermusicalprobe

### 02.12. Mo 19:00 Posaunenchor-Probe

### 03.12. Di 18:00 Beten für ...

Gebetstreff im Gemeindehaus

### 05.12. Do 15:00 55+: Weihnachtliches Miteinander

mit Elke Henschel

### 19:45 Gottesdienst-Singteam

### 06.12. Fr 19:00 Ü18 im Scandalon

### 07.12. Sa 14:00 KIWI – der Action-Samstag für Kinder

### 19:00 Jugendcafé Scandalon

### 08.12. So 2. Advent

- 10:30 **Gottesdienst** (Sup. Dr. Ilka Werner)
- 10:30 **Gottesland** – Kindermusicalprobe

### 09.12. Mo 19:00 Posaunenchor-Probe

### 10.12. Di 9:00 Muckefuck Frühstück für Frauen

### 11.12. Mi 20:00 Chorprobe Skylights

### 12.12. Do 15:00 Frauenkreis: Adventsfeier mit eigenen

Beiträgen aus der Runde

### 17:00 Kita-Gottesdienst in der

Christuskirche (Pfr. Clever)

### 13.12. Fr 19:00 Ü18 im Scandalon

### 14.12. Sa 19:00 Jugendcafé Scandalon

### 15.12. So 3. Advent

- 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. Clever)
- 10:30 **Gottesland** – Kindermusicalprobe

### 16.12. Mo 19:00 Posaunenchor-Probe

### 18.12. Mi 10:00 Männertreff

### 19.12. Do 19:45 Gottesdienst-Singteam

### 20.12. Fr 19:00 Ü18 im Scandalon

### 21.12. Sa 19:00 Jugendcafé Scandalon

### 22.12. So 4. Advent

- 10:30 **Gottesdienst** (Pastorin Schelkes)  
mit Chor SkyLights
- 10:30 **Gottesland** – Kindermusicalprobe

### 23.12. Mo 15:00 Café Sorg(en)los für Angehörige

demenzkranker Menschen



©Foto:Floydine / stock.adobe.com

### 24.12. Heiligabend

### 15:00 Familiengottesdienst in der

Christuskirche mit Kindermusical  
(Kigo-Team und Pfr. Clever)

### 16:30 Familiengottesdienst in der

Christuskirche mit Kindermusical  
(Kigo-Team und Pastorin Schelkes)

### 17:00 Weihnachtsgottesdienst in der

St Reinoldi Kapelle (Pfr. i. R. Ermen)

### 18:15 Jugendgottesdienst in der

Christuskirche (Jugendreferent Geister  
und Team)

(Christmette um 23:00 Uhr entfällt)

### 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag kein Gottesdienst

### 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

### 10:30 Weihnachts(lieder)-Gottesdienst

(Pfr. Clever)

### 29.12. So 10:30 Gottesdienst (Pfr. Clever)

### 31.12. Di 18:00 Jahresschluss-Gottesdienst mit

Abendmahl in der St. Reinoldi Kapelle  
(Pfr. Clever)

## Januar

### 03.01. Fr 19:00 Ü18 im Scandalon

### 04.01. Sa 19:00 Jugendcafé Scandalon

### 05.01. So 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

(Pastorin Schelkes)

### 06.01. Mo 19:00 Posaunenchor-Probe

### 07.01. Di 18:00 Beten für ...

Gebetstreff im Gemeindehaus

### 09.01. Do 15:00 Frauenkreis

### 10.01. Fr 19:00 Ü18 im Scandalon

### 11.01. Sa 19:00 Jugendcafé Scandalon

### 12.01. So 10:30 Gemeinsamer Gottesdienst mit der

FeG Aufderhöhe in der Christuskirche  
zum Beginn der Allianz-Gebetswoche  
(Ltg. Pfr. Clever, Predigt: Pastor Muhlack)

### 10:30 Gottesland – der Kindergottesdienst

### 19:30 Worship-Gottesdienst

mit Esther, Radek und Team



©Foto: Romolo Tavani / stock.adobe.com

- 13.01. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**14.01. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen  
**15.01. Mi** 10:00 **Männertreff**  
**16.01. Do** 15:00 **55+:** Gedanken zur Jahreslosung 2025  
 „Prüft alles und behaltet das Gute!“  
 mit Pfr. i. R. Ermen  
 15:30 **Allianz-Gebetsnachmittag**  
 im Gemeindehaus FeG Aufderhöhe  
 19:45 **Gottesdienst-Singteam**  
**17.01. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon  
**18.01. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 19.01. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfr. i. R. Ermen)  
 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

- 20.01. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**22.01. Mi** 20:00 **Chorprobe Skylights**  
**23.01. Do** 15:00 **Frauenkreis** (siehe S. 18)  
 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Pfr.Clever)  
**24.01. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon  
**25.01. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 26.01. So** 10:30 **FreiRaumGottesdienst** mit Pfr. Clever  
 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

- 27.01. Mo** 15:00 **Café Sorg(en)los** für Angehörige  
 demenzkranker Menschen  
 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**29.01. Mi** 20:00 **Chorprobe Skylights**  
**30.01. Do** 15:00 **55+:** Wie sollen wir handeln? – Grund-  
 linien biblischer Ethik mit Pfr. Clever  
 17:30 **Besuchsdienstkreis**  
 19:45 **Gottesdienst-Singteam**  
**31.01. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon

## Februar

- 01.02. Sa** 14:00 **KIWI** – der Action-Samstag für Kinder  
 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 02.02. So** 10:30 **Gottesdienst** mit Abendmahl  
 (Pfr. Clever)  
 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst

- 03.02. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**04.02. Di** 18:00 **Beten für ...**  
 Gebetstreff im Gemeindehaus  
**05.02. Mi** 20:00 **Chorprobe Skylights**  
**06.02. Do** 15:00 **Frauenkreis** (siehe Seite 18)

- 07.02. Fr** 20:00 **„Rupelrath on Ice“** – (siehe S. 18)  
**Gemeinde-Eislaufen im Ittertal**

- 08.02. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 09.02. So** 10:30 **Gottesdienst** (Pfarrer i. P. Mutzbauer)  
 mit Chor SkyLights  
 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst  
 13:00 **Tauf-Gottesdienst** in der  
 St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)

- 10.02. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**11.02. Di** 9:00 **Muckefuck** Frühstück für Frauen  
**13.02. Do** 15:00 **55+:** Die preußischen Könige und die  
 Potsdamer Schlösser mit M. Heeland  
 19:45 **Gottesdienst-Singteam**

- 14.02. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon  
**15.02. Sa** 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 16.02. So** 9:30 **Frühgottesdienst** in der  
 St. Reinoldi Kapelle (Pfr. Clever)  
 11:00 **ECHTZEIT-Gottesdienst**  
 (Pastorin Schelkes)  
 11:00 **Gottesland** – der Kindergottesdienst  
 anschl. Kaffeetrinken und Pizzaessen

- 17.02. Mo** 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**19.02. Mi** 10:00 **Männertreff**  
 20:00 **Chorprobe Skylights**  
**20.02. Do** 15:00 **Frauenkreis** (siehe Seite 18)  
**21.02. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon  
**22.02. Sa** 14:00 **Gemeinde-Mitarbeiter-Tag**  
 19:00 Jugendcafé **Scandalon**

- 23.02. So** 10:30 **FreiRaum-Gottesdienst**  
 mit Presbyter Jochen Bohne  
 10:30 **Gottesland** – der Kindergottesdienst  
 15:00 **Dankeschönkonzert Sanierung**  
**Capeller Orgel** in der St. Reinoldi  
 Kapelle Rupelrath (s. S. 13)

- 24.02. Mo** 15:00 **Café Sorg(en)los** für Angehörige  
 demenzkranker Menschen  
 19:00 **Posaunenchor-Probe**  
**26.02. Mi** 9:00 **Männertreff**  
**27.02. Do** 14:00 **Kita-Gottesdienst** (Pfr.Clever)  
 15:00 **55+:** Von den Freiheitsrechten und  
 ihren Schranken mit Andreas Salzmann  
 17:30 **Besuchsdienstkreis**  
**28.02. Fr** 19:00 **Ü18** im Scandalon

## Notfallseelsorge – erste Hilfe für die Seele

Wenn Simone Henn-Pausch bei einem schweren Unfall als Notfallseelsorgerin am Ort des Geschehens eintrifft, macht sich bei den Rettungskräften oft Erleichterung breit. „Gut, dass Sie da sind!“, hört sie dann oft. Denn erst wenn ein Mitarbeiter der Notfallseelsorge bei schwierigen Einsätzen eintreffe, könnten die Kräfte von Polizei und Feuerwehr sich zu hundert Prozent auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. „Oft möchten die Rettungskräfte jemanden nicht einfach in einer Krisensituation zurücklassen. Dann sind sie froh, wenn wir da sind und sie ablösen“, berichtet die Koordinatorin der Notfallseelsorge im Kirchenkreis Solingen.

Damit das Angebot, das nächstes Jahr seinen 30. Geburtstag feiert, weiter bestehen kann, ist allerdings finanzielle Unterstützung gefragt. Bislang wurde die Notfallseelsorge zu 85 Prozent von der Evangelischen Kirche sowie zu kleinen Anteilen von der Katholischen Kirche sowie der Stadt Solingen finanziert. „Wir machen das auch sehr gerne“, versichert Ilka Werner, Superintendentin des Kirchenkreises. „Aber wir können es einfach nicht mehr.“

In Zeiten von schwindenden Kirchensteuern und immer weniger Pfarrpersonen sei Kreativität gefragt, um die Notfallseelsorge am Leben zu halten. Ein eigens für die Einrichtung gegründeter Förderverein

soll das finanzielle Fundament der wertvollen Arbeit nun auch in Zukunft sicherstellen. Allein die Ausbildung einer Person schlage für die Kirche mit rund 3000 Euro zu Buche, darin seien 200 Ausbildungsstunden enthalten.

### Anspruchsvolles Ehrenamt

Unter anderem werden die Ehrenamtlichen in Kommunikation und Resilienz geschult. Wie verhalte ich mich bei einem plötzlichen Kindstod in einer Fami-



lie? Wer braucht in einer unübersichtlichen Situation gerade am dringendsten Beistand? Und wie spreche ich ein freies Gebet?

„All diese verschiedenen Einsatzsituationen werden in den Kursen trainiert“, erklärt Stephan Kunze, Vorsitzender des Fördervereins. Unter anderem besuchten die Anwärter für das Ehrenamt typische Einsatzorte in Solingen, darunter auch die Notaufnahme und die Intensivstation des Klinikums. Ins kalte Wasser geworfen werde niemand – so umfasse die Ausbildung auch eine Hospitationsphase, in der die Anwärter auf das Ehrenamt die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleiten. Mindestens zwei Einsätze sollten die Neuzugänge einmal miterlebt haben, danach entscheide jeder selbst, ob er oder sie sich fit für den eigenen Einsatz fühlt.

Der Anschlag auf dem Fronhof habe bei aller Tragik den positiven Nebeneffekt gehabt, dass er ein Schlaglicht auf die Arbeit der Notfallseelsorge warf, so Kunze. „Das war Glück im Unglück.“ 56 Gespräche hatten die Helferinnen und Helfer in den markanten lila Westen in jener Nacht des 23. August geführt.

„Die Notfallseelsorge ist schon ein anspruchsvolles Ehrenamt“, betont Simone Henn-Pausch. Sowohl im Hinblick auf die eigene Lebenssituation als auch auf die zeitlichen Kapazitäten sollte die Entscheidung gut überlegt sein, zumal das Angebot für Polizei und Feuerwehr rund um die Uhr erreichbar ist. Klar sei aber auch: „Man bekommt auch sehr viel zurück.“ Zudem könnten die Ehrenamtlichen ihre Dienstzeiten nach Absprache selbst festlegen.

Aktuell sei das Team mit 25 Pfarrpersonen und 25 Ehrenamtlichen paritätisch besetzt, bei den Ehrenamtlichen suche der Kirchenkreis weiter Verstärkung.

Interessierte können sich per E-Mail wenden an: [simone.henn-pausch@ekir.de](mailto:simone.henn-pausch@ekir.de).

Darüber hinaus ist eine Homepage unter [www.notfallseelsorge-solingen.de](http://www.notfallseelsorge-solingen.de) in Planung, die demnächst online gehen soll. (30 jähriges Jubiläum: 28.06.2025)

(aus dem Solinger Tageblatt)



Unsere frisch restaurierte **Capeller Orgel** sagt

*Danke*

### Orgel-Dankeschönkonzert

Musikalische Leckerbissen und Klassiker der Orgelmusik



#### Es musizieren mit der Orgel

Friederike Schneider, Katharina Goldberg-Schneider, Sylvia Remillong und Rena Schlemper

**Sonntag | 23. Februar 2025 | 15 Uhr**

 St. Reinoldi-Kapelle Rupelrath

chanik wurde befestigt und verbessert.

Überzeugen Sie sich selbst vom „neuen“ ursprünglichen Klangvolumen in der Christvesper am 24. Dezember um 17:00 Uhr oder im Silvester-Gottesdienst um 18:00 Uhr.

Wir wollen die Klangwiederherstellung unserer Orgel natürlich auch mit Ihnen feiern und laden alle Orgelbegeisterten und Spenderinnen sowie Spender zu einem Dankeschönkonzert am Sonntag, 23. Februar 2025, um 15:00 Uhr in die St. Reinoldi Kapelle Rupelrath ein. Freuen Sie sich auf Klassiker der Orgelmusik. Mit unserer Orgel musizieren Katharina Goldberg-Schneider, Friederike Schneider, Sylvia Remillong und Rena Schlemper. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

An alle Spenderinnen und Spender der Orgel-spendenaktion werden – auf Wunsch und wenn uns die Adresse vorliegt – Anfang des nächsten Jahres Spendenbescheinigungen verschickt.

*Rena Schlemper*



## Sanierung unserer Capeller Orgel ist vollbracht

In den Herbstferien konnte die Sanierung und Klangwiederherstellung unserer Orgel erfolgreich umgesetzt werden: Die Orgelbaufirma Siegfried Merten, Inhaber Martin Hiltmann, aus Remagen hat unserer alten Dame wieder zu ausreichend Luft und Klang verholfen.

Zwölf Orgelpfeifen des Registers Bourdon konnten dank der zahlreichen Spenden im restaurativen Sinne repariert werden. Außerdem hat die Orgelbaufirma das gesamte Orgel- und Pfeifenwerk grundgereinigt, überarbeitet und gestimmt. Die Spielme-





## Konfirmationsjahrgang 24/25

Mit 20 Konfis und 9 Mitarbeitenden sind wir nach einem wunderschönen und spannenden Kennenlernwochenende Anfang September in unsere wöchentlichen Konfirmationsstunden gestartet. Unser Konfirmationsjahrgang hat bereits viele spannende und bereichernde Momente erlebt.



Jeden Dienstag steht ab 16:00 Uhr unser Jugendcafé Scandalon für alle Konfis offen. Billard, Tischtennis, Kickern und Gespräche

erleichtern das Ankommen und machen den Beginn lebhaft und offen für alle. Anschließend beginnen wir mit einem kurzen Gottesdienst, in dem wir gemeinsam Lieder singen und eine biblische Geschichte hören. Danach teilen wir uns in Kleingruppen auf, um uns über die Geschichte und die jeweiligen Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen. Gemeinsam probieren wir viele verschiedene Methoden aus, um die Bibel besser kennenzulernen und zu verstehen.

Bisher haben wir uns mit Themen aus dem Alten Testament beschäftigt. Beispielsweise haben wir uns inten-

siv mit der Schöpfungsgeschichte und den 10 Geboten auseinandergesetzt. Die Schöpfungsgeschichte hat uns gezeigt, wie wunderbar und vielfältig die Welt ist, die Gott erschaffen hat. Wir haben darüber gesprochen, wie wir als Menschen Verantwortung für diese Schöpfung tragen. Bei den 10 Geboten haben wir uns gefragt, wie diese alten Regeln auch heute noch unser Zusammenleben prägen und uns Orientierung geben können.

Der Besuch der St. Reinoldi Kapelle war eine etwas andere Konfirmationsstunde, bei der wir über das Thema „Was passiert, wenn jemand stirbt?“ gesprochen haben. Es war ein bewegender Moment, in dem wir über den Tod und das Leben nach dem Tod nachgedacht haben. Die Konfis haben sich auf das Thema eingelassen, und es war schön zu sehen, wie offen und ehrlich wir darüber sprechen konnten.

Darüber hinaus merkt man besonders, dass sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen als Gemeinschaft gefunden haben und ein tolles Team geworden sind. Bei einer Teambildungs-Stunde am Beginn der Konfizeit war das besonders spürbar. Wir haben verschiedene Team-Spiele gemacht, bei denen es darum ging, gemeinsam Lösungen zu finden und sich gegenseitig zu unterstützen. Es war schön zu sehen, wie schnell die Konfis zusammengewachsen sind und wieviel Spaß sie dabei hatten.



Die Konfis haben sich schon gut in der Gemeinschaft der Gemeinde eingelebt. Sie nehmen bereits an vielen verschiedenen Angeboten teil, wie zum Beispiel dem

Jugendcafé Scandalon, den verschiedenen Gottesdiensten, KIWI und natürlich auch an unserem diesjäh-

# Rupelrath: JUGEND

rigen Gemeindefest. Besonders freut uns, dass einige Konfis bereits in die Vorbereitungen für den Jugend-Weihnachtsgottesdienst eingebunden sind.

Liebe Konfis, wir freuen uns, wenn ihr euch weiterhin so aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Eure Energie und euer Engagement sind eine Bereicherung für uns. Bleibt neugierig, stellt Fragen und bringt euch ein – ihr seid ein wichtiger und wertvoller Teil unserer Gemeinde!

*Theresa, Konfi-Mitarbeiterin*



## Neuer Hauskreis

Ton an, Smartphone aus und dann auf den Tisch – wer zuerst aufs Handy schaut, verliert. So startet unser wöchentlicher Hauskreis, immer dienstags ab 18:30 Uhr. Wir beginnen mit Worship – ob „Awesome God“, „My Lighthouse“ oder „Zehntausend Gründe“ – ein passendes Lied zum Mitsingen finden wir immer. Anschließend gibt es einen Impuls, den jeder und jede vorbereiten kann.

Als wir den Hauskreis gegründet haben, haben wir verschiedene Themen gesammelt, über die wir sprechen wollen. Ob Glaubensfragen, aktuelle Themen oder einfach das Leben – jeder darf seine Gedanken einbringen und wir diskutieren, lachen gemeinsam und lernen voneinander. In kleinen Gruppen tauschen wir uns intensiv über Themen wie Freundschaft, Zweifel oder die Frage, was es bedeutet, ein guter Christ zu sein, aus. Unser Hauskreis dreht sich nicht nur ums Bibellesen, sondern auch ums Spaß haben, Freunde treffen und Gemeinschaft erleben.

Letztes Mal haben wir zusammen gekocht – Spaghetti mit Tomatensoße gehen schließlich immer – und dabei schöne neue Erinnerungen geschaffen. Gegründet haben wir uns nach der Slowenien-Freizeit in diesem Jahr. Mit 10 bis 15 Leuten freuen wir uns immer über neue Gesichter, die Lust haben, Teil des Hauskreises zu werden und über Themen des Alltags zu sprechen.

*Eva, Teilnehmerin des Jugendhauskreises*



## Termine im Scandalon

### Regelmäßige Termine:

- dienstags, 16:00 Uhr:** Konfi (Radek Geister)
- dienstags, 18:30 Uhr:** Jugendhauskreis (Radek Geister)
- freitags, 19:00 Uhr:** Ü18 (Jakob Hoppe)
- samstags, 19:00 Uhr:** Scandalon (Eva Ern)

### Save the date:

- 09.03.–15.03.2025:** Wohnwoche und truestory
- 10.08.–25.08.2025:** Sommerfreizeit '25





©Foto: Lars Johansson/ stock.adobe.com

### Taufen

### Beerdigungen

*Wer 75 Jahre, 80 Jahre und älter wird, dessen Geburtstag wird im Gemeindebrief veröffentlicht - und der erhält einen Geburtstagsbesuch unserer Gemeinde. Wer nicht möchte, dass sein Name im Gemeindebrief veröffentlicht wird, der teile das bitte der Gemeindebriefredaktion oder Pfr. Clever mit. Aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir bei den Geburtstagen auf die Angabe der Adresse.*

### Zeit zum Reden

Manchmal tut es gut, mit jemandem zu sprechen: Dazu stehen wir zur Verfügung und vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin:

**Pastorin Petra Schelkes**, Tel. (02 12) 4 22 53  
[schelkes@rupelrath.de](mailto:schelkes@rupelrath.de)

**Pfr. Matthias Clever**, Tel. (02 12) 22 66 06 73  
[clever@rupelrath.de](mailto:clever@rupelrath.de)

**Pfr. i. R. Hans Wilhelm Ermen**, Tel. (02 12) 6 68 32  
[hwermen@t-online.de](mailto:hwermen@t-online.de)

**Prädikant Dieter Goltz**, Tel. (0 21 73) 91 39 43  
[dietergoltz.langenfeld@gmx.de](mailto:dietergoltz.langenfeld@gmx.de)



*Herzlichen Glückwunsch*

Geburtstage Januar

Geburtstage Februar

Januar

Februar

©Foto: Alexander Ozerov / stock.adobe.com





©Foto : Alexander Lebedko / stock.adobe.com

## Neuer Termin für den Mitarbeiter-Tag

Nachdem wir unseren großen Arbeitertag im November verschieben mussten, gibt es nun einen neuen Termin:

**Samstag, 22. Februar 2025, ab 14:00 Uhr**

Ein Tag mit Begegnung und Stärkung für alle, die sich in Rupelrath bereits einbringen oder sich einbringen möchten. Der Tag ist gefüllt mit Begegnungen, Impulsen und Gesprächen, guter Musik und Nahrung für Leib und Seele. Mit dabei ist Steffen Tiemann, Pfarrer und Autor aus Bonn mit einem Impulsvortrag zu einem spannenden Thema: „Wenn Glaube Leben verändert“. Workshops und ein gemeinsames Abendessen runden den Tag ab.

Jetzt schon vormerken; genauere Infos folgen!

## Gottesdienst-Reihe „Wenn Glaube im Leben ankommt“

Gott erfahren, mit Jesus unterwegs sein – alle reden davon, aber wie kann das in unserem Alltag aussehen?

Im Februar und März nehmen wir in unseren Gottesdiensten das Thema des Arbeitertages auf und beleuchten einzelne Bereiche unseres Lebens: Was macht es hier für einen Unterschied, wenn wir nicht nur glauben, dass es Gott gibt, sondern er auch konkret etwas verändert im Denken, Reden, Handeln – und zuletzt uns selbst.

**Start: 23. Februar 2025**



## Save the Date: Wilnsdorf 2.0!

Unser Gemeindefreizeit im Siegerland hat schon quer durch die Generationen viele Male begeistert. Erstmals haben wir das große Haus komplett gemietet – bis zu 150 Menschen können also mitfahren! Und wir haben nicht nur auf den Etagen, sondern auch in der Sporthalle und im Außengelände alle Möglichkeiten, uns auszubreiten!

Auch unser Programm bekommt ein Update, sodass es auch stärker den Bedürfnissen der Familien entgegen kommt, für die diese Tage ebenso eine wertvolle gemeinsame Zeit sind.

**Termin jetzt schon vormerken: 14.–16.11.2025**

Grauer November? Nicht bei uns!

## Themen Frauenkreis Januar und Februar 2025

- 09.01.2025:** Willkommen im Neuen Jahr! Vorstellung der Jahreslosung durch Pfr. i. R. Ermen
- 23.01.2025:** Vortrag von Monika Heeland zum Thema: „Böhmische Frauen“ Teil 1
- 06.02.2025:** „Rätselraten“ ohne Show können wir auch!? Spaß mit Rätseln mit Gisela Hennig
- 20.02.2025:** Übungen zum Gedächtnistraining mit Frau Deussing

## Rupelrath on Ice

Gemeinsames Eislaufen für Jung und Alt  
Freitag, 07.02.2025, 20:00-22:00 Uhr im Ittertal  
Eintritt frei, Schlittschuhe bitte mitbringen oder ausleihen

# Rupelrath: KONTAKT

## KINDER

### Gottesland

Rupelrather Kindergottesdienst  
parallel zum Gottesdienst  
Sofie Wagner  
sofie.wagner@rupelrath.de

### KIWI

der Action-Samstag für Kinder  
5–12 Jahre, 14:00–18:00 Uhr  
jeden 1. Samstag im Monat  
Petra Schelkes (02 12) 4 22 53

## JUGENDLICHE

### Jugendgottesdienst „Prime Time“

Radek Geister  
0174 9163788

### Jugendcafé Scandalon

Sa. 19:00–22:00 Uhr  
Radek Geister  
0174 9163788

### Konfirmanden

Di. 16:30–18:00 Uhr  
Matthias Clever  
(02 12) 22 66 06 73

## JUNGE ERWACHSENE

### Ü18 im Scandalon

Jakob Hoppe  
jakob@hoppe-sg.de

## FRAUEN

### Frauenkreis

Do. 15:00 Uhr  
Ulrike Smith  
(02 12) 6 13 72

### Muckefuck

Frühstück für Frauen  
2. Di. im Monat, 9:00 Uhr  
Elke Henschel  
(02 12) 6 45 16 90  
muckefuck@rupelrath.de

### Bücherfrauen

Stefanie Mergenhenn  
(02 12) 33 15 42  
mergehennst@gmail.com

## MÄNNER

### Männertreff

1x im Monat Mi. morgens  
Christian Mitt  
(02 12) 6 68 38

## ERWACHSENE

### ECHTZEIT (früher: Elf Uhr)

Petra Schelkes  
(02 12) 4 22 53

### Worship-Gottesdienst

3x/Jahr: So., 19:30 Uhr  
Esther Geister  
worship@rupelrath.de

### FreiRaum-Gottesdienst

4. So. im Monat, 10:30 Uhr  
Caro Kluge, Gunder Kraft  
freiraum@rupelrath.de

### Hauskreise

Christian Mitt  
(02 12) 6 68 38  
Hartmut Gehring  
0172 2002039  
hauskreise@rupelrath.de

### Gebetstreff „Beten für ...“

Franz Knackert  
(02 12) 31 15 27

### 55+

Do. 15:00 Uhr  
Fred Heimbach  
(0 21 75) 31 27

### Café Sorg(en)los

für Angehörige demenzkranker  
Menschen  
4. Mo. im Monat, 15:00 Uhr  
Otti Sohn: 0173 8181193  
Astrid Hoppe: (0 15 73) 5 46 89 26

## MUSIK

### Chor „SkyLights“

14-tägig mittwochs, 20:00 Uhr  
Nadja Eckstein  
0178 7304528  
skylights@rupelrath.de

### Gottesdienst-Singteam

14-tägig donnerstags, 19:45 Uhr  
Rena Schlemper  
renaschlemper@aol.com

### Posaunenchor

montags, 19:00 Uhr  
Willi Krüger  
kruwe-haan@t-online.de

## WEITERE ANGEBOTE

### Zeit zum Reden

Ansprechpartner:  
siehe Seite 16

### Fairtrade-Team

Christine Reinert-Bohne  
(02 12) 78 17 88 30

### Büchertisch

Elisabeth und Christian Rex  
(02 12) 33 66 47  
rex\_solingen@hotmail.com

### Kontakt-/Vertrauenspersonen Schutz vor sexualisierter Gewalt

Frauke Schmitz (Gemeinde)  
(02 12) 22 60 88 72  
Frauke.Schmitz@rupelrath.de  
Simone Tschense (Kirchenkreis)  
(02 12) 28 73 01  
vertrauenspersonen@  
evangelische-kirche-solingen.de

### Ev. Bethanien-Kita Rupelrath

Gillicher Straße 29a  
Dominique Kollender  
(02 12) 65 13 24

### Diakonisches Werk

### Ehe-, Lebens- und Schuldner- beratung

Kirchenkreis Solingen  
(02 12) 28 72 00  
diakonie-solingen.de

### Kircheneintrittsstelle

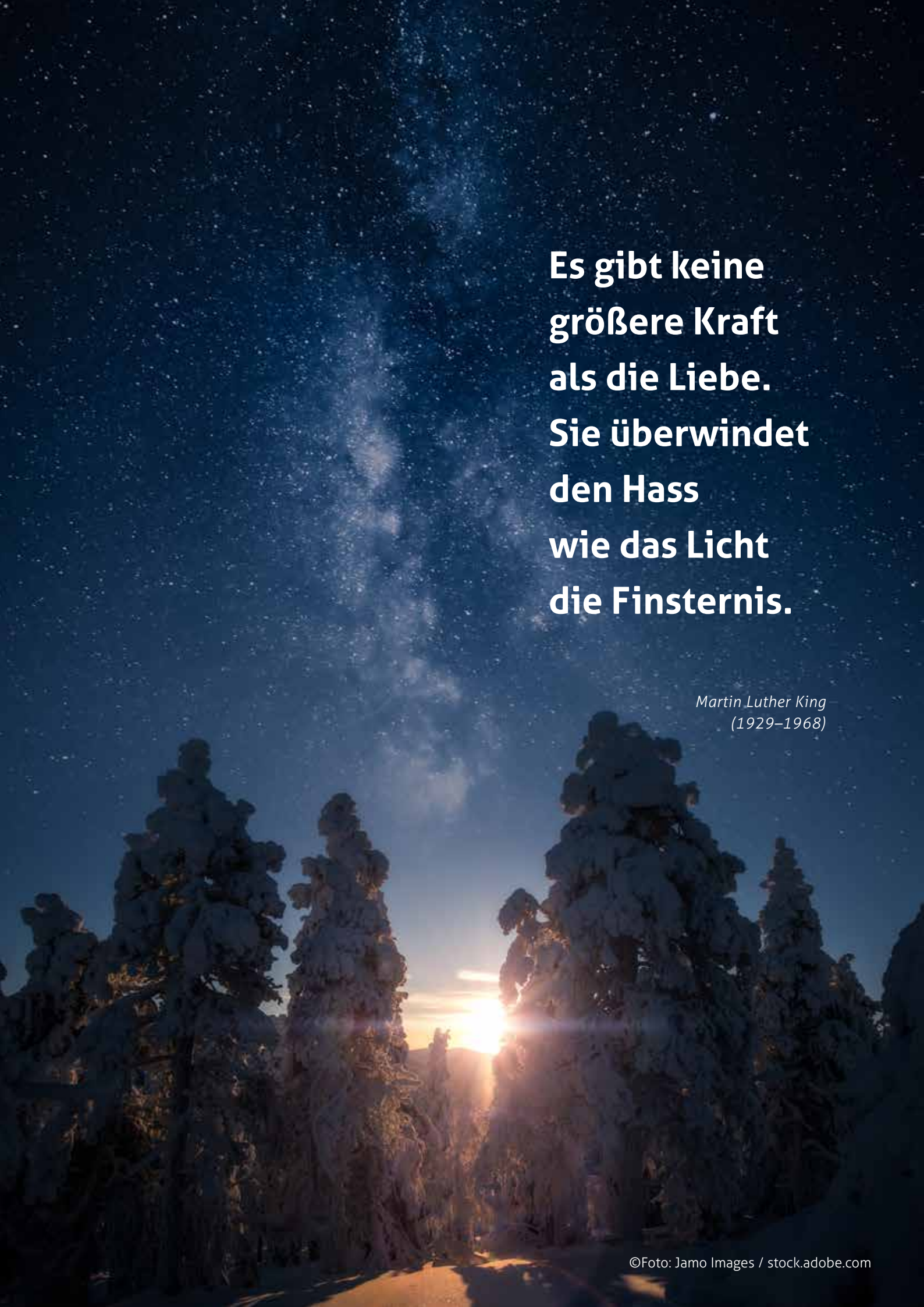
in der Ev. Stadtkirche  
Tel.: (02 12) 287-555  
Kircheneintritt@evangelisch-  
solingen.de  
(Sie können rund um die Uhr eine  
Nachricht hinterlassen. Wir rufen  
zurück.)

### Telefonseelsorge

(08 00) 1 11 01 11 (ev.)  
(08 00) 1 11 02 22 (kath.)



©Foto: Alex Ware / unsplash.com



**Es gibt keine  
größere Kraft  
als die Liebe.  
Sie überwindet  
den Hass  
wie das Licht  
die Finsternis.**

*Martin Luther King  
(1929–1968)*